

# DER FÖRDERVEREIN

AUSGABE 2/2016

IN DIESER  
AUSGABE:

Firmenlauf	1
Elektromobilität	1
REIMAHG	2
Schulblöcke	2
Brückentag 25.11.	2

## FIRMENLAUF

Achtung, fertig, los!

Am 1. Juni 2016 fand zum 6. Mal der Jenaer Firmenlauf statt, bei dem dieses Jahr über 2400 Teilnehmer aus mehr als 200 Firmen, Institutionen und Behörden sowie Vereins- und Freizeitmannschaften gemeinsam eine über 5 km lange Strecke durch die Oberaue im Laufschrift zurücklegten. Erstmals nahm auch unsere Schule mit acht Läufern teil.

Gemeinsam laufen und Gutes tun sind zentrale Ziele dieser Sportveranstaltung. Mit den Startgebühren konnten

über 2500 Euro für gemeinnützige Projekte und zahlreiche Blutspenden entgegen genommen werden.

Neben dem gemeinsamen Erleben eines schönen Sportabends mit buntem Rahmenprogramm freuten wir uns auch, dass alle Läufer unserer Schule die Strecke erfolgreich bewältigten. "Ich denke, das ist die beste Rückmeldung an alle Blutspender und Unterstützer, die wir ge-

ben können", meinte Franka Stauche.

Großer Dank gilt allen Kollegen, die sich für

einen Startplatz unserer Läufer zum "Aderlass" begeben sowie bei der Planung und Vorbereitung tatkräftig mit angepackt haben.

*Doreen Knothe*



## ELEKTROMOBILITÄT

Schon seit vielen Jahren arbeitet Wassil Dimitrow am Projekt Elektromobilität und konnte mehrmals Quellen mit Sponsorengeldern sprudeln lassen. Die letzte Idee im Frühjahr 2016 war die Beantragung von Lottomitteln und deren Zusammenlegung mit den bisherigen Projektgeldern. Damit käme ein ausreichend großer Betrag zusammen, ein straßentaugliches E-Auto anzuschaffen. Doch nun sind es die Bedingungen und Gesetze, die den Vorstandsmitgliedern Sorgen

bereiteten und zu unterschiedlichen Meinungen führten:

Auf der einen Seite die Gruppe, die schlechte Erfahrungen mit der Autoausleihe – damals mit dem Ford Scudo – erlebt haben und die vor den mit einem Autobesitz einhergehenden Pflichten zurückschreckt. Zu bedenken ist dabei, dass alle Vereinsaufgaben ehrenamtlich erfüllt werden. Auf der anderen Seite die Gruppe, die in den Besitzer- und Halterpflichten kein Problem sieht, ist kleiner,

deshalb wird der Verein zwar das Projekt unterstützen, indem er den Lottomittelantrag stellen und auch andere Unterstützung gewähren wird, er wird aber nicht als Halter und Besitzer auftreten.

Die Ausleihe der beiden Pedelecs, die im Rahmen des genannten Projektes gekauft wurden, wird weiterhin über den Verein realisiert, seit Juni 2016 wieder über die Schulbibliothek. Auch wenn die Ausleihen deutlich geringer sind als von den Projektmitarbeitern erwartet, kostet dieses Angebot eine nicht zu unterschätzende Kraft, die mittlerweile kontinuierlich seit Februar 2012 angeboten wird.

*Franka Stauche*



Förderverein SBSZ Jena-Göschwitz e.V.

**Vorsitzende:** Frau Pohl  
R 4125, 294633  
pohl@sbsz-jena.de

**Stellvertreter:** Herr Nindelt  
R 01.01\_07, 294643  
nindelt@sbsz-jena.de

**Schatzmeister:** Frau Stauche  
R 3212, 2946930  
stauche@gmx.de

**Schriftführer:** Frau Streibhardt  
R 02.01-20, 294643  
s.streibhardt@sbsz-jena.de

**Ehrenmitglied des Vorstandes:**  
Herr Steudel  
R 3212, 0172/9010466

#### Rechnungsprüfer

Herr Patzer, Herr Michel

Sie finden uns auch im  
WEB unter  
[www.sbsz-jena.de](http://www.sbsz-jena.de)

#### Postanschrift:

Förderverein  
Staatliches Berufsbildendes  
Schulzentrum Jena-Göschwitz e.V.  
Rudolstädter Straße 95  
07745 Jena

#### Telefon:

(03641) 2946930 Vereinsraum

#### Fax:

(03641) 294688

#### Homepage:

[www.sbsz-jena.de](http://www.sbsz-jena.de)  
=> Link Förderverein

#### E-Mail:

foerderverein@sbsz-jena.de

**Fördervereinsraum:** R 3212

#### Vereinskonto

Sparkasse Jena HELADEF1JEN  
DE77 8305 3030 0000 2604 44

#### Redaktion:

Stau, Pohl, Nind, Streib, Steu

08.08.2016

## REIMAHG

Es regnet. NEIN!

Ein kurzes Telefonat der vier Radler untereinander ergab, wir fahren trotzdem mit dem Rad. Glücklicherweise konnten wir nach kurzer Zeit die Regenjacken ausziehen und pünktlich um 10 Uhr trafen wir uns mit den Autofahrern in Großeutersdorf.

Jetzt passte das Wetter: Sonnig, gerade richtig für eine Wanderung auf dem Walpersberg, entlang den Überresten des ehemaligen Rüstungswerkes REIMAHG.

Hier sollte die Messerschmitt Me 262, der erste in Serie gebaute Strahljäger, produ-

ziert werden. Zwangsarbeiter wurden aus vielen europäischen Ländern deportiert.

Der Name entstand aus **Reichsmarschall Herman Göring**.

Herr Kuchenbecker vom ansässigen Verein wusste zu allen Stellen historische Details zu erzählen und hatte Fotos parat, um unsere Vorstellungskraft zu unterstützen. Im Dokumentationszentrum konnten wir weitere Details anschauen und waren beein-

druckt.

Im Imbiss der Jagd- und Wildservice GmbH wurden wir gut verpflegt. Nach dem Mittagessen fuhr ein ca. zehnköpfiger harter Kern weiter nach Kahla. Dorthin hatte Hans-Christian Schmidt eingeladen. Er wurde souverän vertreten durch Michael Gauer, der uns die Kahlaer Highlights nahe brachte. Mit Kaffee, Kuchen und Bockwürsten beendeten wir gemütlich unseren ersten Ferientag. *Franka Stauche*



## Schulblöcke

Die bewährte Form der Verteilung der Schulblöcke, finanziert von den drei Vereinen unserer Schule, an alle Ausbildungsbeginner wird fortgesetzt. Alle Klassenleiter sollten deshalb die Station

Bibliothek beim Schulrundgang zu Schuljahresbeginn nicht verpassen.

Der Förderverein unterstützt auch weiterhin die Öffentlichkeitsarbeit der Schule. Dazu bereiten die beiden Angestellten in der Schulbibliothek Schulblöcke vor, die zu Messebesuchen

und anderen Werbeveranstaltungen auf unsere Schule aufmerksam machen sollen. Sie sind unseren Blöcken für die Erstlinge ähnlich. Wer solche Blöcke für seine Werbetätigkeit verwenden möchte, wende sich bitte an den Vorstand.

## Exkursionstag am 25.11.2016

Wie gewohnt planen wir am Brückentag unserer Schule eine Exkursion. Da wir den Titel Umweltschule tragen, verfolgen wir in diesem Jahr den Weg des Mülls unserer Re-

gion. Wir werden die Müllverwertungsanlage SUEZ in Zorbau/Lützen bei Weißenfels besichtigen und Antworten erhalten, was mit unserem Müll passiert und wie er verwertet wird. Anschließend wollen wir in Lützen,

das durch Gustav Adolf bekannt ist, Mittag essen und Bad Dürrenberg mit seinem deutschlandweit längsten Gradierwerk besuchen.

Die genaue Planung wird in den nächsten Wochen veröffentlicht.